WO WIR WOHNEN

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFT GREIFSWALD eG

Aktuelle Informationen für die Mitglieder der Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG

DER HERBST BEGINNT

MITGLIEDERFEST 2017
Seite 4

INTERVIEW MIT KLAAS SCHÄFER
Seite 6

Ausgabe 3 | 2017

3 Editorial

4 Mitgliedergest 2017

6 Interview mit Klaas Schäfer

8 Baumaßnahmen

11 Veranstaltungstipp

12 Blutspende

13 Stark im Team

14 Betriebskostenabrechnung

16 INWIA Aktionstag, Greifswalder Seniorentage

18 Veranstaltungsrückblick

19 Gästewohnungen

20 Veranstaltungsvorschau

21 Deutschland-Stipendium

22 Unimedizin Greifswald

23 Pommersches Landesmuseum

24 Ausbildungsstart

25 Kinderseite

26 Nachbarschaftshilfeverein

27 Begegnungsstätte

28 10 Jahre Senioren-Service-Haus

LIEBE MITGLIEDER,

am 9. August gab es einen Geburtstag zu feiern – zehn Jahre Wohnen mit Betreuungsangebot in der Karl-Krull-Straße 19. Im Jahr 2007 hat die Wohnungsbaugenossenschaft als erstes Gebäude im neu zu errichtenden Wohnpark an der Krullstraße ein altersgerechtes Wohnhaus gebaut. Ergänzend zur Barrierefreiheit sollte der Bezug von Pflege- und Betreuungsleistungen möglich sein. Die gestiegene Nachfrage unserer Mitglieder nach dieser Wohnform veranlasste uns zur bevorzugten Umsetzung dieses Projekts. Ein barrierefreies Wohnhaus haben wir aus eigenen Kräften erstellt. Für die Lieferung der Betreuungsleistungen aber brauchten wir einen leistungsstarken und zuverlässigen Partner. Mit dem Deutschen Roten Kreuz haben wir ihn gefunden. Seit zehn Jahren kümmern sich die Schwestern um die Pflege der Bewohner, falls diese gewünscht wird. Für alle Bewohner werden durch die Hausdame kulturelle und informative Veranstaltungen angeboten. Diese führen die Hausgemeinschaft zusammen und unterhalten. Außerdem gibt es Hilfestellungen bei den verschiedenen kleinen und großen Problemen des Alltags. Das Konzept geht auf und wird von unseren dort wohnenden Mitgliedern sehr geschätzt. Auch das kam auf der Geburtstagsfeier zum Ausdruck. Mehr zu diesem und anderen Ereignissen des genossenschaftlichen Lebens, die uns in der Zeit des nun langsam endenden Sommers beschäftigen, halten wir auf den folgenden Seiten für Sie bereit.

Ihr Jan Schneidewind
Vorstandsvorsitzender

MITGLIEDERFEST 2017

EIN RÜCKBLICK

Die Wetteraussichten für den 1. Juli waren bescheiden, ausgiebiger Starkregen wurde vorhergesagt. So schlimm wurde es dann doch nicht, es gab einige kurze Schauer, die aber schnell wieder vorüber gingen.
Traditionell spielte das Blasorchester Greifswald den ersten Ton auf unserem Fest. Pünktlich um 13 Uhr eröffnete der Vorstand in neuer Besetzung unser Mitgliederfest. Der neue Vorsitzende, Jan Schneidewind, erfreuete sich schon bei der Begrüßungssrede vieler bekannter Gesichter. Der Hof füllte sich schnell. Für gute Unterhaltung sorgte das Duo Rosenhertz, welches mit überwiegend deutschen Hits ein großes Repertoire darbot.
Der Himmel klarte weiter auf, sodass dem Auftritt des Fritz-Reuter-Ensembles aus Anklam nichts mehr im Wege stand. Unglaublich, was die Kinder und Jugendlichen zeigten. Ein wahrer Augenschmaus. Ab 15 Uhr schien es trocken zu bleiben, die Hüpfburg konnte endlich aufgeblasen werden. Ein Glück, die Kinder waren schon ganz aufgeregt. Der Hof füllte sich weiter, denn um 16 Uhr stand der Auftritt von Stargast Bernhard Brink auf dem Plan. Sogar ein Fanclub aus Wolfsburg war extra angereist. Mit Witz, Charme und guter Laune begeisterte er alle Gäste. Am Ende seiner Darbietung gab er noch reichlich Autogramme, sodass dieser Tag auch für seine Fans unvergessen blieb.
Und wie jedes Jahr bleibt festzustellen: Der Höhepunkt des Festes sind nicht die Stargäste, sondern unsere Mitglieder. Das Miteinander von Jung und Alt. Das gemeinsame Feiern und Genießen des Tages.

Die WGG bedankt sich bei allen Gästen und Helfern für das erfolgreiche Gelingen und hofft im nächsten Jahr auf ebenso viel Zuspruch und Lebensfreude.
Merken Sie sich doch schon einmal den Termin vor: 30. Juni 2018!

Fritz-Reuter-Ensemble

Ab 15 Uhr konnte die Hüpfburg unsicher gemacht werden

Für jeden etwas dabei beim Mitgliederfest.

Ausgelassene Stimmung und gute Laune

Das Kinderschminken kam wieder sehr gut an

Bernhard Brink

Das Blasorchester Greifswald eröffnete das Fest musikalisch

»Greifswald bot mir eine interessante Möglichkeit.«

REDAKTION:
Wo kommen Sie her? Wie gestaltete sich Ihr beruflicher Werdegang und Ihre persönliche Entwicklung?

KLAAS SCHÄFER:
Meinen Ursprung habe ich auf der Insel Rügen. Ich bin in Bergen geboren und auch dort aufgewachsen. Meine Ausbildung zum Immobilienkaufmann sowie den anschließenden Berufseinstieg absolvierte ich in der ortsansässigen Wohnungsgenossenschaft (WGR). Neben dem Beruf begann ich dann an der Fachhochschule Stralsund ein betriebswirtschaftliches Studium.
Nach dem Studium bekam ich bei der Bergener Wohnungsgesellschaft (BEWO) die Gelegenheit, die kaufmännische Leitung zu übernehmen.
Nach interessanten und erfolgreichen Jahren bei der BEWO, dachte ich mir: "Die Insel Rügen ist zwar wunderschön, aber auch nicht alles im Leben."
Ich wollte meinen Horizont erweitern und gern in einem größeren Unternehmen arbeiten, in einer größeren Stadt. So wurde die Baugenossenschaft freier Gewerkschafter (BGFG) in Hamburg mein nächstes Ziel. Neben meinen Aufgaben als Leiter Rechnungswesen bei der BGFG habe ich die Chance bekommen, an ganz unterschiedlichen Projekten mitzuwirken. Ich habe viel gelernt über betriebliche Organisation, Mitarbeiterführung und die Einbeziehung der Genossenschaftsmitglieder zur Bewahrung des Genossenschaftsgedanken. Eine tolle Zeit und eine großartige Genossenschaft.
Und jetzt bin ich bei der WGG der neue kaufmännische Vorstand und freue mich auf die kommenden Herausforderungen.

REDAKTION:
Können Sie nach knapp zwei Monaten Herausforderungen in der WGG benennen?

KLAAS SCHÄFER:
Vor dem Hintergrund steigender Baukosten besteht sicherlich eine Herausforderung darin, gezielte Investitionsvorhaben in den Wohnungsbestand durchzuführen – eine Abwägung zwischen technischen und vermietungsrelevanten Themen im Einklang mit der Wirtschaftlichkeit einer Maßnahme zu treffen. Hierfür sind Instrumente der Unternehmenssteuerung notwendig, die einzuführen bzw. zu ergänzen sind. Und ganz wichtig, die Mitarbeiter einzubeziehen, sie sollen Ihre Ideen und Vorschläge einbringen können. Das sind für mich wichtige Themen, die vielleicht herausfordernd sind und die ich gern zusammen im Team angehen möchte.

REDAKTION:
Was bedeutet Genossenschaft für Sie?

Ich habe in einer Genossenschaft gelernt und gearbeitet. Das genossenschaftliche Modell als Unternehmensform spricht mich an. Wir sind keinem Gesellschafter „ausgeliefert", sondern können, gemeinsam mit den Mitgliedern, die Genossenschaft entwickeln. Daher sind Nachhaltigkeit, langfristige Ziele, angemessene Renditen wichtige Schlagwörter, die Genossenschaften gut charakterisieren und von anderen Unternehmensformen, die z.B. stark gewinnorientiert sind, abgrenzen.

Seit 1. Juli 2017 ist Klaas Schäfer Kaufmännischer Vorstand unserer Genossenschaft. Der gebürtige Rüganer stellt sich Ihnen gern vor.

Der Genossenschaftsgedanke verbindet soziale, kulturelle und wirtschaftliche Bedürfnisse der Mitglieder. Gleichbehandlung, Solidarität und Mitbestimmung sind in einer Genossenschaft elementare Grundsätze, die gerade in der heutigen recht unruhigen Zeit für Vertrauen und Stabilität sorgen. Eine Genossenschaft muss aber auch wirtschaftlich betrieben werden, damit der Förderauftrag erfüllt werden kann. In der Zukunft werden wir nach wie vor wechselnden Anforderungen gerecht werden müssen. Auf dem Greifswalder Wohnungsmarkt wollen wir angemessenen Wohnraum im sozial verträglichen Rahmen zur Verfügung stellen, so wie es in unserer Satzung steht – ein Spagat für unsere Genossenschaft zwischen Wirtschaftlichkeit und sozialer Verantwortung. Somit sehe ich letzteres als die zentralste Aufgabe an aller beteiligten Personen unserer Genossenschaft, von den Mitgliedern und Vertretern über die Mitarbeiter bis hin zum Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam daran zu arbeiten.

»Wir sind keinem Gesellschafter „ausgeliefert", sondern können, gemeinsam mit den Mitgliedern, die Genossenschaft entwickeln.«

REDAKTION:
Haben Sie neben Ihrem Beruf auch Hobbies?

Ja klar, Arbeit ist nicht alles. Ich brauche auch immer meinen Ausgleich. Der ist sehr wichtig, denn die Akkus müssen aufgeladen werden. Das mache ich unter der Woche beim Joggen, gern entlang des Rycks. Ich bin auch leidenschaftlicher Tennisspieler, jetzt neu Mitglied bei der HSG Tennis in Greifswald und wenn im Winter Schnee liegt, fahre ich gern mal in die Berge zum aktiven Wintersport.

1

2

STAND DER **BAUMASSNAHMEN**

„BARRIEREFREIES WOHNEN“

Peter-Warschow-Straße 12 und 13 (31 Wohnungen und ein Gemeinschaftsraum, 32 Stellplätze)

Die modernen, hellen Fassaden mit den dunkel abgesetzten Balkonen vermitteln schon den Eindruck, dass es bis zur Fertigstellung nicht mehr lange dauert. Die Arbeiten zum Innenausbau der Wohnungen verlaufen planmässig.

Noch fehlt der Zugang zwischen den beiden neuen Häusern. Zufahrt und Stellplatzanlagen sind schon fertig. Daneben werden die Zaunanlagen und Pflanzflächen in den hinteren Grundstücksbereichen gerade neu angelegt. Ebenso die Flächen auf denen zukünftig die Fahrräder der Bewohner stehen.

Parallel dazu wird der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss in den kommenden Wochen ausgebaut, so dass diese Räume zeitnah ab der Übergabe der Wohnungen den Bewohnern zur Verfügung stehen.

VERMIETUNG

Die komfortablen Wohnungen sind bis auf zwei bereits komplett vergeben. Interessenten für die Wohnungen können sich gern mit Marlies Neumann unter **03834/552758** und **m.neumann@wgg-hgw.de** in Verbindung setzen.

WOHNPARK AN DER KARL-KRULL-STRASSE

Appartementhäuser mit Tiefgarage Fritz-Curschmann-Weg 2, 3 (60 Wohnungen, 54 Tiefgaragen-Stellplätze)

Pünktlich am 3. Juli begann die Übergabe und Vermietung der 30 neuen Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen an die einziehenden Mitglieder. Nachdem im Winter und Frühjahr noch einige Verzögerungen an den Fassaden die Ausführung behinderten, konnten mit dem hohen Engagement aller Beteiligten die Bauarbeiten für das erste Haus wie geplant bis Ende Juni abgeschlossen werden.

„Wir sind stolz, dass unsere attraktiven Neubauten am Greifswalder Wohnungsmarkt überzeugen und wir mehr als die Hälfte der Bewohner als neue Mitglieder bei der Genossenschaft begrüßen können“, erklärt Jörn Roth, Technischer Vorstand der WGG.

Für die restliche Fertigstellung der Außenanlagen bitten wir noch um Geduld. Die Stellplätze, Tiefgaragenzufahrt und die Zugänge zu den Gebäuden, Terrassen sowie die Fahrradunterstände sind bereits fertig. Derzeit müssen, trotz der widrigen und sehr feuchten Witterungsverhältnisse in diesem Sommer, noch die letzten Pflanz- und Rasenflächen abgeschlossen werden – und das alles ohne Behinderungen für den Einzug und die Umzugsfirmen.Am 7. August öffneten sich die Haustüren für die ersten neuen Bewohner im Fritz-Curschmann-Weg 3. Für alle neuen Bewohner fand am 13. August 2017 auf der Terrasse der WGG-Begegnungsstätte im Fritz-Curschmann-Weg 1 ein kleines Grillfest statt.

STADTHÄUSER FRITZ-CURSCHMANN-WEG 4-9

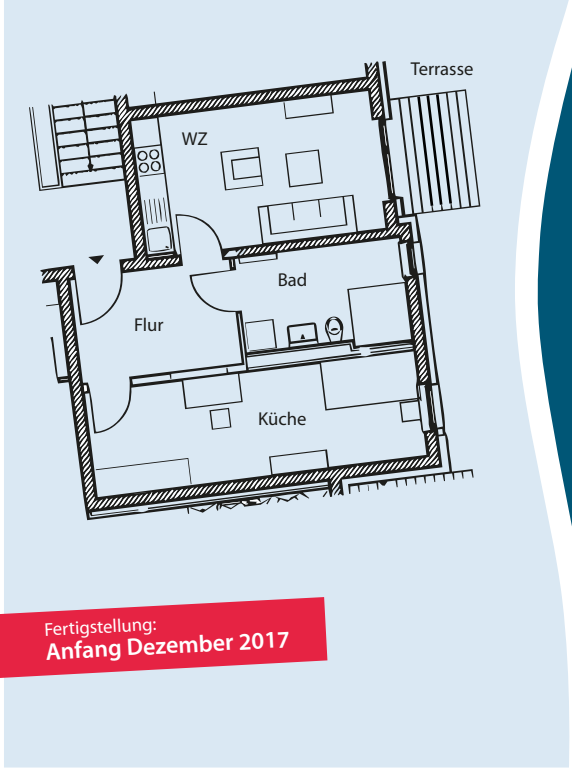
Auf dem sehr schmalen Baufeld wachsen nun Woche um Woche die ersten drei Stadthäuser in die Höhe. Dabei wird immer an mindestens zwei Neubauten parallel gearbeitet. Während im ersten Haus bereits das Mauerwerk im zweiten Obergeschoss entsteht, werden im mittleren Haus die Deckenelemente über dem ersten Obergeschoss verlegt. Daneben wurde der Zwischenbau im Erdgeschoss bis zum letzten Stadthaus gemauert. Hier werden zukünftig die ebenerdigen Abstellräume angeordnet. Am 3. November wird Richtfest gefeiert. Einen ersten Eindruck können sich Interessenten dann zum „Tag der offenen Baustelle“ am 4. November verschaffen.

Die beengte Baustellensituation und die wenig sommerlichen Witterungsbedingungen in diesem Jahr stellen besondere Herausforderungen an die Rohbaufirma und verlangen jeweils eine sehr gut durchstrukturierte Baustellenorganisation sowie exakte Logistik.

„Aktuell liegen unsere Rohbauarbeiten genau im Terminplan“, so Roth weiter. Fertigstellungstermin für die Häuser 4, 5 und 6 ist der Sommer 2018.

Die Häuser 7,8 und 9 werden im zweiten Quartal 2019 fertig gestellt. Wir freuen uns, dass schon viele unsere Mitglieder vor Ort und aus anderen Stadtteilen Interesse an den neuen Wohnungen bekundet haben. Auch Interessenten die noch nicht Mitglied sind, können sich bei einem Beratungsgespräch über die attraktiven, preisgünstigen Wohnungsangebote und die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens informieren lassen.

ANZEIGE



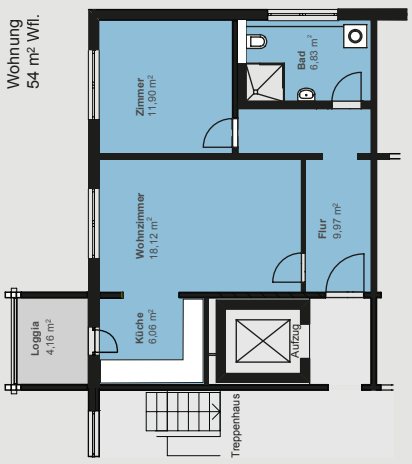
PETER-WARSCHOW-STRASSE 13
2-ZIMMER-WOHNUNG IM EG

Wohnfläche: ca. 47 m²
+ Fußbodenheizung
+ Keller
+ Fahrstuhl bis in den Kellerbereich
+ Bad mit Fenster und großer ebenerdiger Dusche (120x120)
+ Moderne große Fliesen im Bad sowie Handtuchtrocknerheizung
+ Terrasse

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFT GREIFSWALD eG

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
GREIFSWALD eG

WOHNUNGEN IN DER SPIEGELSDORFER WENDE



Vermietung:
Dezember 2017

Kosten der Wohnungen:
6,30€/m²kalt.

Das sind für diese Grundrisse:
2-Zimmer-Whg., ca. 46m²,
ca. 290€/kalt.

Die 3-Zimmer-Whg. mit ca. 65m²
kostet ca. 410€/kalt.

Die Wohnungen werden alle mit Aufzug, der auf der Etage hält, erreichbar sein. Es wird barrierefreie Wohnungen geben.

Zudem wird eine Rampe für Rollstuhlfahrer eingerichtet.
Die Bäder verfügen über eine Dusche mit verglastem Aufsatz.

ANZEIGE

MODERNISIERUNGEN

Die komplexe Sanierung in der Spiegelsdorfer Wende 7 geht mit der Errichtung des Aufzugsschachtes in die nächste Bauphase. Derzeit werden die massiven Schachtwände aufgemauert. In den Umbauwohnungen unmittelbar neben dem Aufzug werden in den nächsten Wochen die Estrich-, Fliesen-, Boden-, Malerarbeiten ausgeführt.
Die Komplettierung der Heizung- und Sanitär- sowie Elektroanlagen folgt im Anschluss.

Die Strangsanierung in den insgesamt 30 unveränderten Wohnungen sind zu einem großen Teil schon abgeschlossen.

Ausdrücklich möchten wir uns an dieser Stelle für das Verständnis und die bisher gute Zusammenarbeit bei unseren Mitgliedern bedanken. Die Einzeltermine mit den Firmen in den betroffenen Wohnungen konnten immer fristgerecht umgesetzt werden.

Nachdem sich die Arbeiten längere Zeit auf die Innenbereiche konzentrierten, werden mit den Gerüsten für die Fassadenarbeiten und die Montage fehlender Balkontürme auch nach Außen Veränderungen sichtbar. Farbige Akzente setzen zukünftig die Erdgeschosse und die Balkonbrüstungen.

Nach Abschluss der Fassadenarbeiten werden im Herbst noch die Elemente der neuen Rampenanlage für den barrierefreien Gebäudezugang gesetzt.

Wohnungsinteressenten wenden sich für Vermietungsangebote und Reservierungen bitte an 030834 5526. Ansprechpartner ist das Team um Sylke Butz, Sieginde Dahlmann und Martin Uteß.

GROSS-INSTANDSETZUNGEN

Die genossenschaftlichen Objekte in der Franz-Mehring-Straße 61–66 erhalten in diesem Jahr die angekündigten Giebeldämmungen. Auf die Fassaden wird dazu ein Wärmedämmverbundsystem aufgebracht, das die Wärmeverluste für die alten Häuser reduziert. Dafür müssen jeweils auch die Dachüberstände angepasst werden.

Passend zu den Nachbarobjekten erhält die Franz-Mehring-Straße 64 eine erforderliche, komplett neue Dacheindeckung. Um die Erreichbarkeit des Hausmeisterbüros im Erdgeschoss für die Mitglieder im Stadtgebiet zu verbessern, wird zusätzlich ein Stellplatz angelegt.

Trotz aller Planung nimmt die Natur ihren eigenen Lauf. Für den Nachwuchs von Spatz und Fledermaus mussten deshalb partiell die Arbeiten an Dach und Fassaden unterbrochen werden.

Noch stärkeren Einfluss hat leider das sehr regenreiche und stürmische Wetter in diesem Sommer. So kam es am 25. Juli an zwei Objekten der Genossenschaft zu sturmbedingten Schäden. Bei der Sanierung der Balkontürme an der Anklamer Straße 61 a stürzte ein Gerüst um und beschädigte mehrere Autos. Fast zeitgleich wurde im Hof der Fuchsstraße 5 eine Korkenzieherweide entwurzelt und stürzte auf ein Auto. Bei beiden Schäden wurden keine Personen verletzt.

Siehe Bilder 1-2 auf Seite 8

VERANSTALTUNGSTIPP

GREIFSWALDER KULTURNACHT

15. SEPTEMBER – AB 18 UHR

Woran denken Sie bei „Party im Schrank", singenden Balkonen, Salsaschritten rund um Blumentöpfe und Vasen sowie Jazz, Bettzeug, Bratfisch und Moorfröschen zwischen Büchern? Zur Kulturnacht wird an rund 50 Orten getanzt, gelauscht, geschaut, gefeiert, gejammt, gebastelt, gelesen und irgendwann sogar geschlafen – in der Rats- und Unibuchhandlung sogar wortwörtlich: Dort können Sie die ganze Nacht zwischen Bücherregalen verbringen. Für diese besondere Lesenacht ist jedoch eine vorherige Anmeldung im Geschäft notwendig.

Bevor die Kulturnacht offiziell mit den singenden Balkonen in Schönwalde II (18 Uhr, ab Quartiersbüro Makarenkostraße 12) eröffnet wird, stimmen der Heimattierpark, die Kunstwerkstätten, das Pommersche Landesmuseum und „Schrank" Sie schon etwas eher ein und beginnen mit dem Programm bereits vor 18 Uhr. „Schrank" ist der wohl kleinste Klub des Landes mit DJ und wird am 15. September erstmals in Greifswald aufgebaut.

Auf dem Markt wird um 20 Uhr mit dem Alexander Blume Jazz-Trio und „Luther in Wort und Klang" parallel der Ökumenische Kirchentag Vorpommern eröffnet.

Weitere Beiträge zur Kulturnacht finden Sie zwischen Botanischem Garten und Altem Friedhof sowie zwischen Museumshafen und Schönwalde II. Viele Beiträge sind kostenfrei und so kurz angelegt, dass Sie vorher oder hinterher problemlos weitere Orte besuchen können.

Im Kulturkalender kann nur ein kleiner Teil des Programms abgebildet werden. Alle Kulturnachtveranstaltungen finden Sie im Programmheft. Dieses wird in der Greifswald-Information am Markt, bei den Mitveranstaltern in Greifswald und an anderen Orten ausliegen.

Das vollständige Programm und etwaige Ergänzungen sowie eine Online-Karte mit allen Veranstaltungsorten finden Sie dann auch auf www.greifswald.de/kulturnacht .

»WIE EIN KOMPLETTER ÖLWECHSEL«

Blutspenderinnen und Blutspender aus ganz Deutschland zu Gast in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern

Zum Internationalen Weltblutspendertag 2017 empfing am 14. Juni, die Bevollmächtigte des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim Bund Dr. Pirko Kristin Zinnow Blutspenderinnen und Blutspender aus ganz Deutschland in der Berliner Vertretung des Landes. Gemeinsam mit DRK-Vizepräsidentin Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg ehrte die Bevollmächtigte 65 langjährig Blutspenderinnen und Blutspender stellvertretend für die rund 1,9 Millionen Blutspenderinnen und Blutspender des Deutschen Roten Kreuzes.

In ihrer Begrüßung dankte die Bevollmächtigte den Blutspenderinnen und Blutspendern für ihr Engagement: „Mit Ihrer regelmäßigen Blutspende gehen Sie bereits seit vielen Jahren mit gutem Beispiel für Ihre Mitmenschen voran. Sie können dabei nicht wissen, welchem Menschen Ihre Blutspende zu Gute kommt. Damit zeigen Sie sich in einem ganz praktischen Sinne solidarisch und leisten einen wichtigen Beitrag für unser Gemeinwesen." Zu den eingeladenen Blutspenderinnen und Blutspendern zählte auch eine Mitarbeiterin der WGG: Juliane Boutalha aus Greifswald. Zwei weitere Blutspender aus Mecklenburg-Vorpommern, die geehrt worden waren Pier Angermann aus Pantelitz und Burkhard Kunkel aus Sukow. Dessen Sohn Jens war Ehrengast des Empfangs. Wie viele Tausend weitere Transfusionsempfängerinnen und -empfänger verdankt auch der gebürtige Mecklenburger Blutspenderinnen und Blutspendern sein Leben.

Nach einem unverschuldeten, schweren Motorradunfall im Jahr 2006 erhielt er über 45 Transfusionen, die sein Leben retteten. Mit 28 Blutkonserven, 15 Plasma - und zwei Thrombozyttransfusionen wurde sein Blut nahezu komplett ersetzt. Das war wie ein „kompletter Ölwechsel", sagte der ehemalige passionierte Motorradfahrer Jens Kunkel. Sein Vater Burkhard ist seit dem Unfall des Sohnes selbst zum Blutspender geworden. Der Internationale Weltblutspendertag wird seit dem Jahr 2004 jeweils am 14. Juni, dem Geburtstag des Pioniers der Transfusionsmedizin Karl Landsteiner (1868 - 1943) begangen.

»SPENDE BLUT, DENN ES RETTET LEBEN!«

Ein weiterer wichtiger Termin ist der nächste Blutspendetag in der Geschäftsstelle der WGG. Am 12. Oktober 2017 sind Sie wieder aufgerufen: **Spende Blut, denn es rettet Leben.**

Blutspendetag in der WGG
12. Oktober 2017
11–18 Uhr

Mandy Schmidt

Veranstaltungsmanagerin Begegnungsstätte

„Ich spende Blut, weil...
...gerade im Sommer die Blutkonserven durch die vielen Straßenunfälle oft knapp werden. Ich bin begeisterte Motorradfahrerin und weiß, wie gefährlich dieses Hobby ist. Jeder sollte mit gutem Beispiel vorangehen! Es kann einen schließlich auch selber treffen!

ANZEIGE

»STARK IM TEAM«

DER GENOSSENSCHAFTSLAUF GEHT IN DIE 6. RUNDE

Am 16. September 2017 veranstaltet die HSG Universität Greifswald mit der WGG bereits zum sechsten Mal den Lauf unter dem Motto »**Stark im Team**«.
Der Erfolg der letzten Jahre hat bewiesen, dass Sport etwas bewegt und die Läufer eben nur gemeinsam Stark im Team sind.
Die Laufstrecke führt die Teilnehmer durch Schönwalde II. Neben dem sportlichen Können steht insbesondere das Miteinander im Vordergrund.

Der Paar- und Teamlauf beginnt um 11:30 Uhr. Jedes Team besteht aus drei bis fünf Teilnehmern, die insgesamt zehn Runden absolvieren. Pro Runde gilt es, eine Meile zurückzulegen. Auch Paarläufer, die sich die Strecke teilen, sind herzlich willkommen.

Anmelden können Sie sich telefonisch unter 03834/552760 oder per Mail an starkimteam@wgg-hgw.de.

MEILENLAUF

Wettkampfbeginn
11:00 Uhr

TEAMLAUF

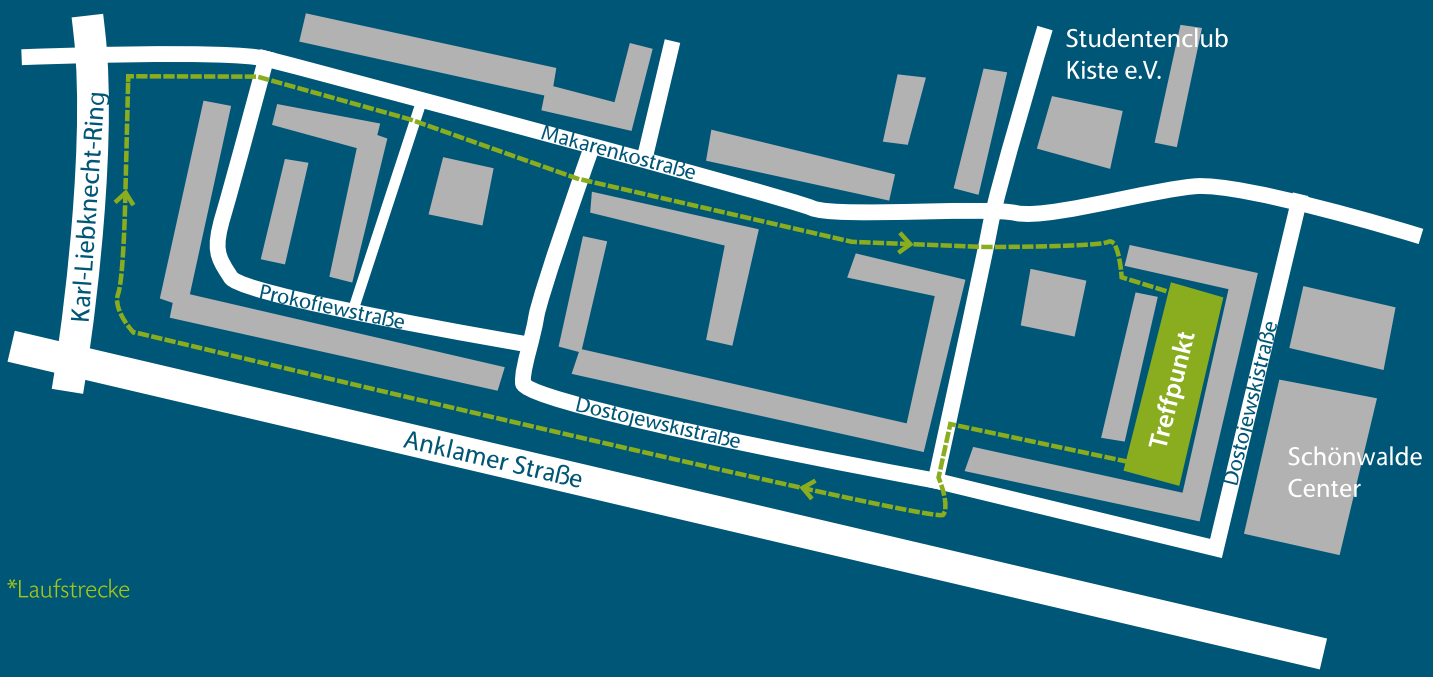
Wettkampfbeginn
11:30 Uhr

UMKLEIDEMÖGLICHKEIT

Sporthalle
Schönwalde-Center

MELDEBÜRO

Am 16. September 2017
ab 9:30 Uhr im Innenhof der Dostojewskistraße 1-4, 5-10



*Laufstrecke

LIEBE MITGLIEDER,

IHRE BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2016

Ein Jahr ist vergangen – Sie merken es daran, dass Sie die Betriebskostenabrechnung für das Kalenderjahr 2016 bekommen haben, die immer mit Spannung erwartet wird. Insgesamt können wir sagen, dass die Preise recht stabil geblieben sind, nur bei den Abfallgebühren ist eine leichte Erhöhung zu verzeichnen, während die Fernwärmepreise gesunken sind.

Das Abrechnungsergebnis ist wiederum sehr gut ausgefallen, es gibt nur wenige Nachzahlungen. Das lässt darauf schließen, dass unsere Mitglieder mit den Ressourcen sehr bewusst umgehen. An dieser Stelle möchten wir, wie auch schon oft in der Vergangenheit getan, darauf hinweisen, dass Sie die Vorauszahlungen mit uns vereinbaren können, sie sollten allerdings den Kosten angemessen sein. Wir beraten Sie gern dazu.

Seit dem Jahr 2016 haben wir einen weiteren Wärmemessdienst unter Vertrag genommen – die Firma Ista. Deshalb war die Umrüstung der Heizkostenverteiler und der Wasseruhren in den Wohnungen auf Ista-eigene Geräte notwendig. Leider war dies mit einigen Unannehmlichkeiten verbunden, da die Anwesenheit des Nutzers erforderlich war. Doch dafür werden Sie entschädigt, da diese neuen Geräte per Funk alle erforderlichen Werte direkt an den Wärmemessdienst senden.

Sie müssen nun nicht mehr zu Jahresbeginn zu Hause sein, um den Ablesedienst zu empfangen. Ein weiterer Vorteil ist, dass sehr wenig Fehler auftreten. Dennoch bitten wir Sie, sich den Speicherstand ihrer Geräte per 31.12.2017 zu notieren (Wert mit dem Stift), damit Sie die Abrechnung überprüfen können.

Insgesamt sind nun bereits ca. 95 Prozent unserer Wohnungen mit Funktechnik ausgestattet. Um auch die restlichen 5 Prozent zu erreichen, möchten wir hiermit an alle Nachzügler appellieren, Termine von Techem oder Ista zum Tausch der Heizkostenverteiler und Wasserzähler einzuhalten. So sorgen Sie alle dafür, dass die Abrechnungen korrekt und komfortabel erfolgen können.

Nach wie vor führen die Qualität und Kosten der Gartenpflege, des Winterdienstes und der Hausreinigung zu Diskussionen und Verärgerung. Bei Kritik wenden Sie sich hier bitte an ihren Hausverwalter. Er kann ihnen genaue Auskunft zur Vertragsgestaltung geben.

VERÄNDERUNGEN IM KABELNETZ

AB 2018 VERSORGUNG DURCH EIGENES KABELNETZ

An dieser Stelle unterrichten wir Sie in Fortsetzung unserer Artikel im Heft eins und zwei dieses Jahres über den aktuellen Stand des Projektes.

Die Erdarbeiten in Schönwalde II, im Ostseeviertel Parkseite und Ostseeviertel Ryckseite sind abgeschlossen und sie laufen derzeit in Schönwalde I.

Die Nachfragen unserer Mitglieder zum Artikel in der letzten Ausgabe der Mitgliederzeitung machen deutlich, dass wir die Art und Weise der Beendigung des bisher von Ihnen häufig mit der Firma AEP Plückhahn geschlossenen „Zusatzversorgungsvertrages“ von 6,97 Euro pro Monat genauer beschreiben müssen: Die Verträge enden zum 18. Juni 2018 automatisch. Sie brauchen nicht extra zu kündigen. AEP Plückhahn wird dann nicht mehr bei Ihnen abbuchen.

An die Stelle der „TV-Grundgebühr“ von 2,36 Euro in der Betriebskostenabrechnung und der 6,97 Euro im Einzelvertrag treten 8,40 Euro pro Monat in der Betriebskostenabrechnung.

Lange angekündigt und nun endlich Wirklichkeit ist das Ende des analogen Fernsehens. Um im Kabelnetz genügend Platz für digitale Sender, Internet und Telefon zu haben, werden ab 19. Juni 2018 keine analogen Fernsehprogramme mehr eingespeist. Sollten Sie noch immer mit einen Röhrenfernseher schauen, müssen Sie sich bis dahin entweder eine externe Empfangsbox für digitales Kabelfernsehen, oder besser, ein Fernsehgerät mit integriertem Digitalempfänger beschaffen.

Immer noch nicht abgeschlossen sind die Verhandlungen mit vodafone/Kabel Deutschland.

Nach jetzigem Stand der Dinge wird Vodafone die Versorgung seiner jetzigen Kunden auch in unserem neuen Netz fortsetzen.

Unabhängig von den Informationen in der Mitgliederzeitung wird die Firma AEP Plückhahn demnächst alle ihre Kunden mit einem Anschreiben über die Einzelheiten der Umstellung informieren.

ANSPRECHPARTNER

Für detaillierte Fragen steht Ihnen der Vorstand Mitgliederwesen, Jan Schneidewind, zur Verfügung.

Telefon:
03834 552 805

E-Mail:
j.schneidewind@wgg-hgw.de

ILWIA AKTIONSTAG 2017

AM 9. SEPTEMBER VON 9 BIS 12 UHR IN DER NEUEN MENSA AM BERTHOLD-BEITZ-PLATZ IN GREIFSWALD

Die Initiative Leben und Wohnen im Alter (ILWIA) ist ein Verbund von 40 regionalen Partnern aus der Gesundheits- und Wohnungswirtschaft, Hersteller- und Handelsunternehmen, dem Pflegebereich, sozialen und öffentlichen Institutionen und aus der Praxis kommender Dienstleister. Die WGG gehört auch zu diesem Verbund. Unser Verbund entstand im Landkreis Vorpommern-Greifswald aus dem Projekt ILWiA – Initiative Leben und Wohnen im Alter. Das uns verbindende Ziel ist es, Menschen auch im Alter möglichst lange ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu ermöglichen und ihnen eine hohe Lebensqualität zu erhalten. Mit dem 3. ILWiA Aktionstag wollen wir alle Seniorinnen und Senioren über die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten eines gesunden, sicheren und mobilen Lebens bis ins hohe Alter informieren.

Wir bieten Ihnen am 9. September 2017 von 9:00–12:00 Uhr in der Neuen Mensa am Berthold-Beitz-Platz eine Vielzahl an Mitmachaktionen und erfahrene Berater an den Informationsständen. Gemeinsam mit allen Besuchern wollen wir den ILWiA-Parcours bestreiten.

Für Besucher mit den meisten absolvierten Stationen haben wir tolle Tombola Preise. Wir laden Groß & Klein –Alt & Jung herzlich ein, auf ein Schwätzchen entlang der Informationsstände vorbeizuschauen.

MITMACHAKTIONEN

- Rollatoren- und Scouter-Parcours
  Vitaldaten-, Fußdruck- und Venenmessung
- Test zur Demenz- und Alzheimerdiagnose
- Reanimationstraining „Prüfen-Rufen-Drücken“
- Praxistraining für mehr Mobilität im Bus
- Präventionsmobil zum Thema Einbruchschutz
- Hörtest

PROGRAMM

09:00 Uhr
Eröffnung durch Dirk Scheer, Beigeordneter und Sozialdezernenten des Landkreises Vorpommern Greifswald und Katja Enderlein, Vorstandsvorsitzende des ILWiA e.V.

9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
ILWiA-Partner stellen sich an Informationsständen vor, Mitmachaktionen auf dem ILWiA-Parcours mit tollen Tombola-Preisen

11:00 Uhr bis 12:00 Uhr
öffentlicher Rundgang und Gesprächsrunde zum Thema Mobil und Sicher im Alter mit Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung; Dr. Stefan Fassbinder, Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald; Dirk Scheer, Beigeordneter und Sozialdezernenten des LK V-G; Heiko Miraß, SPD-Bundestagskandidat

12:00 Uhr
Verlosung der Tombola

6. GREIFSWALDER SENIORENTAGE

»MIT FREUDE IN SCHWUNG BLEIBEN« LAUTET DAS MOTTO VOM 6. BIS 15. SEPTEMBER

MITTWOCH, 6. SEPTEMBER

09:00 Uhr
Ökumenische Andacht
Katholische Probsteikirche
St. Joseph

10:00–14:00 Uhr
ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG*
Rathaus
Bürgersaal

PODIUMSDISKUSSION:
- Stadtentwicklung
- bezahlbarer und seniorengerechter Wohnraum in Greifswald

DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER

09:30–10:30 Uhr
Mobilitätstraining
Bushaltestelle Lomo
Seite Möwencenter

10:00
Rundgang mit Tipps für Gärten, Terrassen und Balkone
Gartensparte
»Seeblick«

14:00 Uhr
»Die Philippinen – Land der Kontraste«
Vortrag: Fr. Dr. Bördlein
Quartiersbüro
Makarenkostraße

14:30–15:30 Uhr
Stadtrundfahrt »Neues in Greifswald«
Bushaltestelle Lomo
Seite Möwencenter

*PROGRAMM MIT LEIF TENNEMANN

FREITAG, 8. SEPTEMBER

10:00 Uhr
»Wer trifft in den Korb«
Frisbee-Scheiben werfen
Stadtpark

11:30 Uhr
Geführter Rundgang
Heimattierpark
Greifswald

15:00 Uhr
Singen und Tanzen mit Klaus Zillmann
Anmeldung bis 4. September unter 03834/8532281
Boddenhus

SONNABEND, 9. SEPTEMBER

2. Freiwilligentag
»Gemeinsam Greifswald gestalten«
ehrenamtliche Aktivitäten Greifswald weit // buergerstiftung-vorpommern.de

ab 15.00 Uhr
Abschlussveranstaltung des Freiwilligentages auf dem Fischmarkt mit dem Blasorchester und Tino Eisbrenner

09:00–12:00 Uhr
ILWIA e.V. Ausstellung und Aktion:
»Mobil & sicher im Alter – Hilfe für zuhause und unterwegs«
Siehe Seite16

MONTAG, 11. SEPTEMBER

14:30 Uhr
Fit durch Radfahren vom Fangenturm nach Eldena
Fangenturm

DIENSTAG, 12. SEPTEMBER

14:00 Uhr
Kaffeeklatsch auf Platt mit dem Duo“ Maria und Rosi“ und W. Kropka
Haus der Begegnung
Trelleborger Weg 37
Unkostenbeitrag: 1,50 €

MITTWOCH, 13. SEPTEMBER

14:30 Uhr
Walking für Anfänger und Fortgeschrittene
REWE,
Südbahnhof

15:00 Uhr
GREIFSWALD – GESTERN UND HEUTE
Lesung der Greifenfedern
Boddenhus

DONNERSTAG, 14. SEPTEMBER

15:00 Uhr
Im Dialog mit dem Oberbürgermeister bei Kaffee und Kuchen
Cafeteria BBW
Unkostenbeitrag: 3,00 €

FREITAG, 15. SEPTEMBER

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DER SENIORENTAGE

ab 16:00 Uhr Einlass
Kapitänsdinner mit Freester Fischern
Anmeldung bis 6. September unter 03834/8532281
Boddenhus
Unkostenbeitrag: 25,00 €

8/Juli
Stadtteilfest Schönwalde II

Am 8. Juli trafen sich viele Akteure aus Schönwalde II zum alljährlichen Stadtteilfest auf dem Gelände des Stadtteil- und Begegnungszentrums Schwalbe. Ein bunter Mix aus verschiedenen Angeboten erfreute die zahlreichen Besucher. Die WGG war wieder mit dem Vogelhaus- und Blumenkastenbau vor Ort. Es galt, dass Kinder gemeinsam mit ihren Eltern etwas von Hand erschaffen. Begleitet wurde das Fest natürlich auch musikalisch: den Einstieg hatte traditionell der Chor der Kita Makarenko. Highlight war unbestritten der Auftritt der Band Seaside. Kulinarisch wurden die Gäste ebenfalls bestens mit Grillgut von der Kiste sowie selbst gebackenem Kuchen und anderen Leckereien vom internationalen Frauencafé versorgt.

13/Juli
Blutspendetag in der WGG

Spende Blut, denn es rettet Leben. Getreu diesem Motto fand nun schon der dritte Blutspendetag in der Geschäftsstelle der WGG statt. Trotz sommerlicher Temperaturen sind wieder viele Blutspender in unser Haus gekommen, um etwas Gutes zu tun. Ein großer Dank den beteiligten Mitarbeitern der WGG.

12/August
Stadtwerkefest

Am 12. August war Ihre WGG wieder auf dem Sommerfest der Stadtwerke Greifswald vertreten. Der Aufbau verlief noch unter widrigen Witterungsverhältnissen: Regen. Kaum aufgebaut, kam aber die Sonne hervor und mit ihr auch die zahlreichen Besucher. Ein eigens für das Fest eingerichteter Busshuttle ermöglichte den Bewohnern aus Schönwalde I und II einen unkomplizierten Zugang zum Fest. Unser Vogelhaus-Baustand erfreute sich großer Begeisterung. Für die vielen Kinder gab es noch weitere Attraktionen: Eine Kletterwand, Bälle, mit denen man übers Wasser gehen konnte, ein Bungee Trampolin und vieles, vieles mehr. Merken Sie sich schon den Termin vor: Am 11. August heißt es wieder: Herzlich Willkommen zum Stadtwerkefest 2018!

13/August
Begrüßungsgrillen im Fritz-Curschmann-Weg

Der Einzug in eine neue Wohnung ist immer etwas ganz besonderes. Wenn es dann noch in ein neues Quartier geht ist es umso spannender. Am 13. August kamen die Bewohner des Fritz-Curschmann-Weg 1, 2 und 3 zusammen, um bei kalten Getränken und einem kühlen Bier ihre Nachbarn kennzulernen. Der Hausmeister des Quartiers Manfred Schwartz begeisterte mit seinen Künsten am Grill und unsere Veranstaltungsmanagerin der Begegnungsstätte Mandy Schmidt stand für alle Fragen rund um die Begegnungsstätte zur Verfügung

22/Juni bis 10/Oktober
Ausstellung der „Hansequilter“

Wir, die „Hansequilter“ Greifswald haben in diesem Sommer die Gelegenheit erhalten, unsere Arbeiten in der WGG auszustellen. Von Beginn an waren wir beeindruckt von der architektonischen Besonderheit der Geschäftsstelle. Einstimmig waren alle Frauen dafür, die Ausstellung unter das Thema „Bauen/Bauwerke“ zu stellen. Sie nahmen die Herausforderung an, einen Miniquilt (30 x 30 cm) zu fertigen. Alle anderen Arbeiten sind größeren Ausmaßes. Aber das werden Sie bereits selbst bemerkt haben oder bei einem späteren Besuch entdecken.

NEUGESTALTUNG DER GÄSTEWOHNUNG

All unsere Gästewohnungen erfreuen sich großer Beliebtheit, so auch die Vier-Zimmer-Wohnung in der Roald-Amundsen-Straße 21 in der ersten Etage.

Nun war es an der Zeit mit frischer Farbe und neuen Möbel den gewohnten Standard zu erhalten.
Das Wohnzimmer erhielt eine neue gemütliche Couch. Zwei Zimmer wurden mit neuen Betten und einem Schrank ausgestattet. Der frische weiße Anstrich lässt die Gästewohnung wieder freundlich und hell erscheinen.
Für 50 Euro pro Nacht kann sie angemietet werden. Kosten für die Endreinigung sind im Preis enthalten. Unsere Gästewohnungen sind Nichtraucherwohnungen. Haustiere sind nicht erlaubt.

UNSERE GÄSTEWOHNUNGEN:

Ernst-Thälmann-Ring 50b,
(1. und 3. Etage)

Lomonossowallee 14b
(2. Etage)

Roald-Amundsen-Straße 21
(1. Etage)

KONTAKT

Buchungswünsche und weitere Informationen rund um die Gästewohnungen erhalten Sie von unserem Mitarbeiter am Empfang, Thomas Weichbrodt unter **03834/5526** oder per Mail **gaestewohnung@wgg-hgw.de**

URLAUB SPEZIAL – DEUTSCHLAND ENTDECKEN
DAS BESONDERE ANGEBOT FÜR SIE

Urlaub, das heißt: die Kinder in der Natur Kinder sein lassen, den Partner in neuem Sonnenlicht sehen, endlich wieder den Moment genießen und auf der Spitze eines Berges tief durchatmen. Wann sind Sie das letzte Mal barfuß über eine Wiese gelaufen? Vielleicht ist es lange her, vielleicht sogar zu lange. Dabei sind die schönsten Wiesen, Seen und Berge gar nicht unerreichbar, oft näher als man denkt, nur wenige Autostunden entfernt, im eigenen Land. Dass Deutschland viel zu bieten hat, sehen Sie auch im Katalog „Urlaub Spezial – Übernachten in Gästewohnungen". Sie gehören Sie zu den glücklichen Mietern, die einem der teilnehmenden Wohnungsunternehmen angehören und dürfen das Angebot nutzen.

Gehen Sie beim Durchblättern auf eine Reise durch zehn Bundesländer und wählen Sie aus knapp 50 verschiedenen Urlaubsorten Ihr Lieblingsziel! Die Gästewohnungen, darunter auch unsere sind wie Ferienwohnungen mit viel Charme eingerichtet. Zusätzlich glänzen sie mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Verspüren Sie Lust auf einen ausgedehnten Urlaub oder einen Kurztrip? Werden Sie allein oder mit der ganzen Familie unterwegs sein? Im Katalog finden Sie neben Informationen zu Lage, Ausstattung und Preisen der Wohnungen auch inspirierende Tipps zu Ausflugszielen.

Sie können Sie sich den neuen Urlaubskatalog in unserer Geschäftsstelle abholen oder Sie schauen auf der Website www.urlaub-spezial-deutschland.de vorbei. Haben Sie sich für ein Reiseziel entschieden, genügen Anruf oder Mail und Sie erfahren, ob die Gästewohnung zum gewünschten Termin frei ist, bekommen einen Vertrag und alle notwendigen Informationen zu Bezahlung und Schlüsselübergabe.

Wir wünschen Ihnen einen wundervollen Urlaub! Um es mit den Worten von Marcel Proust zu sagen:

»Eine kleine Reise ist genug, um uns und die Welt zu erneuern«

Veranstaltungs**vorschau**

Sonnabend, ab 10:30 Uhr

16/September Stark im Team-Lauf

Entdecken Sie laufend Schönwalde II. Nähere Informationen zu unserem Lauf finden Sie auf Seite 13.

Dienstag, 10:00 – 18:00 Uhr

19/September Workshop Hanse-Quilter

Geschwister-Scholl-Straße 1

Die Damen der Hansequilter zeigen Ihnen Tricks und Kniffe im Umgang mit Nadel und Faden. Sie können sich auch an der Nähmaschine probieren.

Sonnabend, 9:00 Uhr – 11:00 Uhr

14/Oktober Tag des Vertreters

Traditionell werden die Vertreter der Genossenschaft im Oktober eingeladen, um sich über die neuesten Veränderungen und Entwicklungen der WGG zu informieren.

Sonnabend, ab 14:00 Uhr

4/November Tag der offenen Baustelle

Wir laden Sie herzlich ein, die Baustelle für die Stadthäuser im Fritz-Curschmann-Weg zu besichtigen. Ab 17 Uhr gibt es eine Überraschung für die Kleinen: Ein Lampionumzug durch die Südstadt.

Freitag, ab 15:00 Uhr

10/November Stammtisch der Vorstände

Makarenkostraße 18

Beim Stammtisch der Vorstände der WGG und des Nachbarschaftshilfevereins haben Sie die Möglichkeit, ohne Protokoll und Tagesordnung, Ihre Probleme und Wünsche vorzutragen.

Sonnabend, 13:00 – 17:00 Uhrr

11/November Klimaaktionstag

Pommersches Landesmuseum

Der diesjährige Klimaaktionstag findet am 11. November im Pommerschen Landesmuseum statt. An zahlreichen Mitmachständen können Sie sich über die Klimaziele der Stadt und ihre Maßnahmen informieren.

Sonnabend, 11:00 – 17:00 Uhr

18/November Klein aber fein

Begegnungsstätte der WGG

Klein aber fein – dieser kleine Handgemacht-Markt bietet schon die Möglichkeit, die ersten Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Kommen Sie vorbei.

Donnerstag, 15:00 – 17:00 Uhr

30/November WGG Weihnachtsbäckerei

Sei dabei, wenn wir Schneebällchen, Tannenbaumkekse und kunterbunte Plätzchen backen. Alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren können mit uns gemeinsam Plätzchen ausstechen und verzieren.

Unkostenbeitrag: 2 Euro pro Kind

Anmeldung bis zum 28. November bei Mandy Schmidt (m.schmidt@wgg-hgw.de oder 03834-552 761)

»Mein Wunsch ist, **immer tiefer in die Felder der Literatur einzudringen«**

Meine Name ist Johann Bookmeyer. Im April dieses Jahres erhielt ich die Zusage für das Deutschlandstipendium der Universität Greifswald. Mein privater Förderer: Die WGG.

Über diese gute Neuigkeit freute ich mich natürlich unglaublich, denn jeder weiß, dass studieren nicht immer ganz einfach ist. Man muss seine Miete bezahlen, muss essen und trinken und will ab und zu auch mal was Spaßiges machen; da sind die 450 Euro des steuerfreien Minijobs schnell verbraucht. Klar, man bekommt BAföG – aber auch nur für das Erststudium. Das setzt voraus, dass man vor Studienbeginn genau weiß, was man will, und dass alles dann auch so ist wie man es sich vorgestellt hat.

Als ich vierzehn war, wollte ich Jura studieren und Strafverteidiger werden. Ich ging auf ein Gymnasium in Hamburg und als wir mit der Klasse eine Gerichtsverhandlung besuchten, war ich mir sicher: So etwas will ich eines Tages auch machen! Ein kriminalistisches Gespür hatte ich bereits entwickelt – hatte ich doch sämtliche Krimis von Agatha Christie auf Kassette gehört.

Nach dem Abitur entschied ich mich dann nach Greifswald zu gehen, um meine Pläne in die Tat umzusetzen. Warum Greifswald? Der Name klingt gut, die Stadt liegt im Norden, die Universität hat einen guten Ruf – und ich wollte mal in einer kleinen und übersichtlichen Stadt leben. Es folgten zwei Jahre Jurastudium, in denen ich überhaupt keine Ahnung hatte, worum es überhaupt ging. Irgendwie schaffte ich aber trotzdem alle Klausuren und Hausarbeiten mit knapper Note, doch wohin das führen sollte, war mir schleierhaft. Mit der Zeit wurde ich unzufrieden und hatte bald keine Lust mehr. Mir fiel auf, dass beim Studium der Rechtswissenschaften eine Art zu denken vonnöten ist, die der meinigen vollkommen widerstrebt: Alles ist schematisiert, jeder Fall muss nach einem bestimmten Muster analysiert und verhandelt werden, und vieles muss auswendig gelernt werden.

»Das gefiel mir nicht besonders, da ich mehr Spaß daran habe, Dinge zu verknüpfen und in anderen Bereichen anzuwenden, sprich: ich möchte flexibel sein können.
Außerdem stellte ich fest: Man kann etwas nicht über lange Zeit betreiben, wenn man keinen Spaß daran hat. Und so kam ich auf Germanistik. «

Ich hatte noch nie besonders viel gelesen, aber das, was ich las, verschwand so schnell nicht aus meinem Gedächtnis. «Gute Voraussetzungen!» dachte ich mir und schrieb mich für Germanistik und Geschichte ein. Warum Geschichte? Weil ich finde, dass, egal womit man sich beschäftigt, die Geschichte der Dinge immer ein interessanter Bestandteil ist. So begann ich nun also zu studieren und merkte zu meiner Überraschung, dass ich darin aufging. Ich hatte viel Spaß an den Seminaren, belegte gleich mehrere auf einmal, und hatte obendrein noch sehr gute Noten. Das alles war eine große Erleichterung für mich, da ich natürlich ständig daran denken musste, was ich machen würde, wenn ich beim zweiten Studienversuch auch scheitern sollte. Doch alles lief bestens, nur das Geld war häufig knapp. Zwar halfen mir meine Eltern ein wenig aus und ich arbeitete wo ich konnte, doch ohne BAföG fehlte mir ein beachtliches Stück Unbesorgtheit. Wie ein Segen kam dann die Nachricht, dass ich für das Deutschlandstipendium bestimmt worden war; ich freute mich riesig! Von nun an konnte ich noch intensiver studieren und mich auch in meiner Freizeit mehr mit allerlei Themen beschäftigen. Gerade für die Abschlussarbeit, an der ich gerade herumplane, ist es ein großer Vorteil, wenn man sich keine Geldsorgen machen muss, während man verschiedene Texte sichtet, um zu entscheiden, in welche Richtung man gehen – ja forschen – möchte. Ein kleiner Ausblick: Momentan gedenke ich, Konzepte von Liebe in der mittelalterlichen Literatur und in Texten des 19. und 20. Jahrhunderts herauszuarbeiten und miteinander zu vergleichen.

Ich werde bald mit einem Masterstudiengang beginnen, der Schwerpunkt soll auf Literatur und Literaturwissenschaft liegen. Wenn sich eine Möglichkeit auftun sollte, eine Doktorarbeit schreiben zu können, dann möchte ich das tun. Mein Wunsch ist es, immer tiefer in das Feld der Literatur vorzudringen und meine Begeisterung dafür an junge Studierende weiterzugeben. Für diese Pläne ist das Deutschlandstipendium ein riesiger Schritt in die richtige Richtung.

KOLLEGE, WIE GEHT ES DIR?

GESUNDHEITS-CHECK-UP IM PAKT-MV MOBIL AB HERBST MÖGLICH

Gesunde Mitarbeiter sind ein wichtiger Baustein für den wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb gewinnt die betriebliche Gesundheitsvorsorge immer mehr an Bedeutung. Daran arbeiten und forschen Mediziner und Wissenschaftler an der Universitätsmedizin Greifswald.
Ein großer Bus mit vier Funktionsräumen und einem Präventiometer wird ab Herbst durch Mecklenburg-Vorpommern touren und Betriebe ansteuern. Das Projekt PAKt-MV mobil wird vom Wirtschaftsministerium des Landes MV mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Die Projektlaufzeit ist bis 2020 angelegt.

Die Arbeitnehmer in Mecklenburg-Vorpommern stehen seit vielen Jahren an der Spitze, was die krankheitsbedingten Fehltage anbelangt. Beschäftigte bleiben aus gesundheitlichen Gründen durchschnittlich jährlich etwa 20 Tage ihrem Arbeitsplatz fern. Das liegt über dem bundesdeutschen Durchschnitt von etwa 15 Tagen. Zu dem kommt, dass gerade in einem Flächenland oftmals die Zeit für die regelmäßige Gesundheitsvorsorge fehlt. Genau da setzt PAKt-MV mobil zur betrieblichen Gesundheitsförderung an. „Wenn Berufstätige keine Zeit haben, zum Medizin-Check zu gehen, dann kommen wir zu ihnen vor die Tür gefahren“, erläuterte Professor Reiner Biffar das Grundprinzip des Konzeptes. Interessierte Unternehmen können mit dem Studienteam einen Bus-Termin vor Ort vereinbaren. Die Mitarbeiter, die das Programm durchlaufen möchten, werden im Vorbereitungsraum von einem der Studienassistenten in Empfang genommen und eingewiesen. In einem kurzen Interview werden anschließend wichtige Informationen abgefragt, die Körpermaße genommen und ein Sehtest durchgeführt.

Die nächste Station ist der Präventiometer-Raum. Ein Avatar, Anna,- führt den Probanden freundlich durch den Check-Up und sagt genau, wann rechts gedrückt, vorn gelesen oder links gepustet werden muss. Mit Hilfe des neuartigen Gerätes erfolgt ein interaktiver Gesundheits-Check im Schnellverfahren, bei dem relevante Vitalparameter erfasst sowie individuelle Risikofaktoren aufgezeigt werden. Dazu gehören je nach Vereinbarung der Blutdruck, Puls und die Sauerstoffsättigung, eine Körperfettmessung, ein Ruhe-EKG, eine Blutanalyse sowie die Ergometrie, Lungenfunktionsdiagnostik, Ultraschalluntersuchung der Leber, Somatometrie, ein Venen-, Hör- und Sehtest und eine Knochensteifigkeitsmessung. Insgesamt sind bis zu 16 Untersuchungen mit dem Präventiometer möglich. Ein Check-up dauert zwischen 30 Minuten und einer Stunde, je nachdem, welche Untersuchungen durchgeführt werden. Der interaktive Ablauf der Untersuchung soll auch Zielgruppen ansprechen, die in der Regel eher selten Präventionsangebote in Anspruch nehmen.

Sofern der Teilnehmer es wünscht, kann ein Präventionscoaching in Anspruch genommen werden. Im hinteren Teil des PAKt-MV mobils können Themen der Gesundheitsförderung mit einem Präventionscoach in Kleingruppen von bis zu fünf Personen diskutiert werden. Professionelle Präventionscoachs bieten auf Basis der Untersuchungswerte spezielle auf den individuellen Teilnehmer abgestimmte Programme in der Region an.

WER KANN SICH FÜR PAKT-MV MOBIL ANMELDEN?

Grundsätzlich alle kleineren, mittelständischen Unternehmen, Filialisten oder öffentliche Einrichtungen, vor allem in Vorpommern. Der Einsatz ist aber auch in der Pilotphase landesweit möglich. Angebote können unter *pakt-mv@uni-greifswald.de* angefragt werden. Erste Ansprechpartnerin zur Kontaktaufnahme ist Projektkoordinatorin Vivian Werner.

Informationen gibt es ab Herbst im Internet unter www.pakt-mv.de

WAS PASSIERT BEI EINEM ERNSTHAFTEN KRANKHEITSVERDACHT?

Die im Rahmen von PAKt-MV mobil erbrachten Leistungen können und sollen keine haus- oder fachärztlichen Kompetenzen ersetzen oder gar mit diesen in Konkurrenz treten. Sofern sich beim Check-up konkrete Verdachtsmomente auf klinisch relevante Erkrankungen ergeben, werden diese Auffälligkeiten den Teilnehmern mitgeteilt und empfohlen, sich bei einem Arzt des Vertrauens vorzustellen.

VERANSTALTUNGSTIPP

KABINETTSAUSSTELLUNG »INS ANGESICHT GESCHAUT«

24. SEPTEMBER 2017 BIS 07. JANUAR 2018 – ADAPTIONEN ZU DEN PORTRÄTDARSTELLUNGEN DES CROY-TEPPICHS VON INGE GÖTZE

Erstmalig können ab September die adligen Herrschaften der kurfürstlich ernestinischen Familie Sachsens und der herzoglichen Familie Pommerns sowie die auf dem Croy-Teppich dargestellten Reformatoren Luther, Melanchthon und Bugenhagen in Augenhöhe betrachtet werden. Ermöglicht wird dies durch eine Auswahl aus zahlreichen Zeichnungen und Tuschen der Hallenser Künstlerin Inge Götze, die seit 2013 für diese Ausstellung innerhalb des Reformationsjubiläums entstanden. Ihre lebendigen und trotz der historischen Kostüme oft sehr gegenwärtig wirkenden Porträts verweisen dabei nicht nur auf die Darstellungen des Bildteppichs, sie beziehen auch die Vorlagen eines Dürers, Aldegrevers und der Cranachs mit ein. Der ornamentale Reichtum und die üppige Materialität des gewebten Kunstwerkes werden dabei ebenso berücksichtigt. Die vor allem durch ihr Wirken an der Hallenser Kunsthochschule Burg Giebichenstein bekannte Textilkünstlerin sagt über ihre aktuellen Arbeiten: „Meine Überlegungen zu den Porträtdarstellungen entwickelten sich letztendlich dahin, dass ich spezifische Ornamente in den jeweiligen Gewandungen der Person als zeichnerischen Hintergrund heraushob. Somit versuchte ich, ein Spiel der Gewandmuster mit den Porträts zu entwickeln und diese damit als individuelle Personen zu kennzeichnen."

VERLOSUNG VON

2x2 EINTRITTS-KARTEN

FÜR ERWACHSENE

Senden Sie uns **bis zum 21. September 2017** eine Mail mit dem Betreff **„Gewinnspiel Museum"** an j.boutalha@wgg-hgw.de oder rufen Sie an unter der: 03834/552 760.

Am 22. September 2017 werden die Gewinner benachrichtigt.

UNSERE BEGEGNUNGSSTÄTTE SUCHT EINEN NAMEN

Juhu, die Begegnungsstätte gibt es jetzt schon ein Jahr. Deshalb suchen wir einen Namen. Gar nicht so einfach! Aus diesem Grund bitten wir Sie, uns bei der Namensfindung zu unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Vorschläge für unser Begegnungsstätte und gewinnen Sie dabei tolle Preise. Senden Sie Ihre Namensvorschläge an m.schmidt@wgg-hgw.de mit dem Betreff Begegnungsstätte oder geben Sie den beigefügten Coupon in der Hauptgeschäftsstelle der WGG am Empfang ab. Unter allen Einsendungen sucht der Vorstand der WGG den besten Vorschlag aus.
Der Gewinner und Namensgeber erhält als 1. Preis einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro.
Unter den restlichen Teilnehmern verlosen wir per Zufallsprinzip drei Jahreskarten (09.2017– 09.2018) für die Veranstaltungen der Begegnungsstätte. Wir freuen uns über viele kreative Namensvorschläge!

COUPON!

Name, Vorname

Anschrift

Mein Vorschlag

TOP-AUSBILDUNGSBETRIEB 2017

WGG VON DER IHK GEEHRT

Am 4. Juli wurde der WGG der Titel „TOP-Ausbildungsbetrieb 2017“ von der IHK Neubrandenburg verliehen. Seit vielen Jahren bilden wir erfolgreich aus. Die Ausbildung zur/zum Immobilienkauffrau/-mann ist eine interessante Mischung aus Büroarbeit und Kundenkontakt, Theorie und Praxis, kaufmännischen, rechtlichen und sozialen Inhalten sowie technischen Grundkenntnissen. Das macht diesen Ausbildungsberuf so spannend. Immobilienkaufleute sind die Fachkräfte in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Sie stellen sich demographischen und gesellschaftlichen Herausforderungen und bauen Wohnzukunft.

UNSEREN NEUEN AZUBIS

Mein Name ist Jette Heidenreich, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Greifswald. Zu meinen Hobbies gehören zeichnen, lesen und Dinge, die andere in meinem Alter auch gerne machen. Auf den Beruf Immobilienkauffrau bin ich vor allem durch Gespräche mit meiner Familie und „Mieten, kaufen, wohnen“ gekommen. Nach einem Praktikum, wo ich das Berufsbild noch besser kennengelernt habe, war ich mir sicher, dass ich diesen Beruf ausüben wollte. Da ich auch aus Greifswald komme und hier meine Familie habe, wollte ich gerne hier bleiben und hatte Glück, dass ich bei der WGG angenommen wurde. Von der WGG habe ich aus meinem Umfeld nur positive Dinge gehört und konnte mich in meinen ersten Wochen als Azubi auch davon überzeugen.

Mein Name ist Luisa Klimaszewski, ich bin 19 Jahre alt und in Greifswald geboren. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, gehe zum Sport und backe für mein Leben gern. Nach der Schule, entschied ich mich vorerst für den Bundesfreiwilligendienst an der Universitätsmedizin. Das Jahr machte mir großen Spaß, trotzdem merkte ich nach einer Weile, dass ich einen anderen Beruf erlenen möchte.Eine Bekannte, die selbst in dieser Branche tätig ist konnte mir viel Gutes und Interessantes über die Immobilienbranche berichten.Als ich dann die Informationsveranstaltung der WGG besucht habe, in der uns die verschiedenen Seiten der Ausbildung vorgestellt wurden, wusste ich sofort, dass es der Beruf ist, den ich gern erlernen will.

Für das Ausbildungsjahr 2018 nehmen wir Bewerbungen bis zum 30. November 2017 gerne entgegen.

Willkommen im schönen bunten Herbst!

Hallo Kinder!

In der Herbstausgabe erwarten euch zwei Tier-Rätsel, ein Blätter-Rätsel und ein Kreuzworträtsel. Wir sind gespannt, ob ihr die Rätsel lösen könnt. Viel Spaß beim Rätseln und einen schönen bunten Herbst wünscht euch eure Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG.

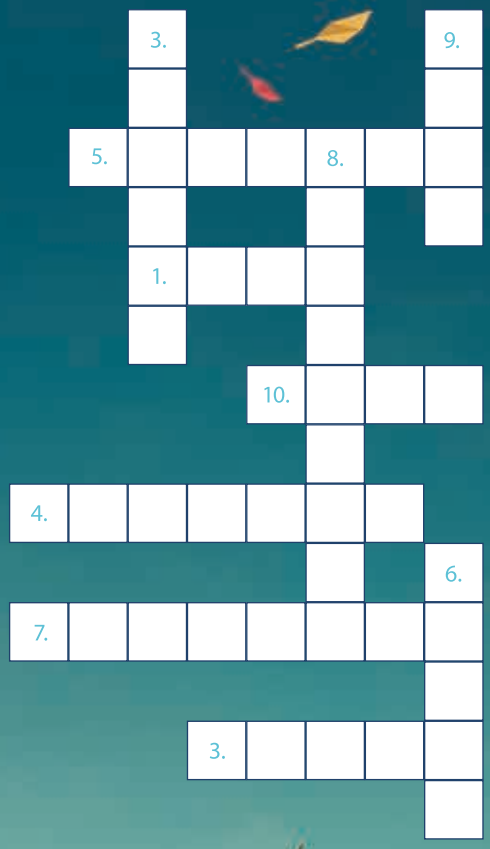
Tier-Rätsel

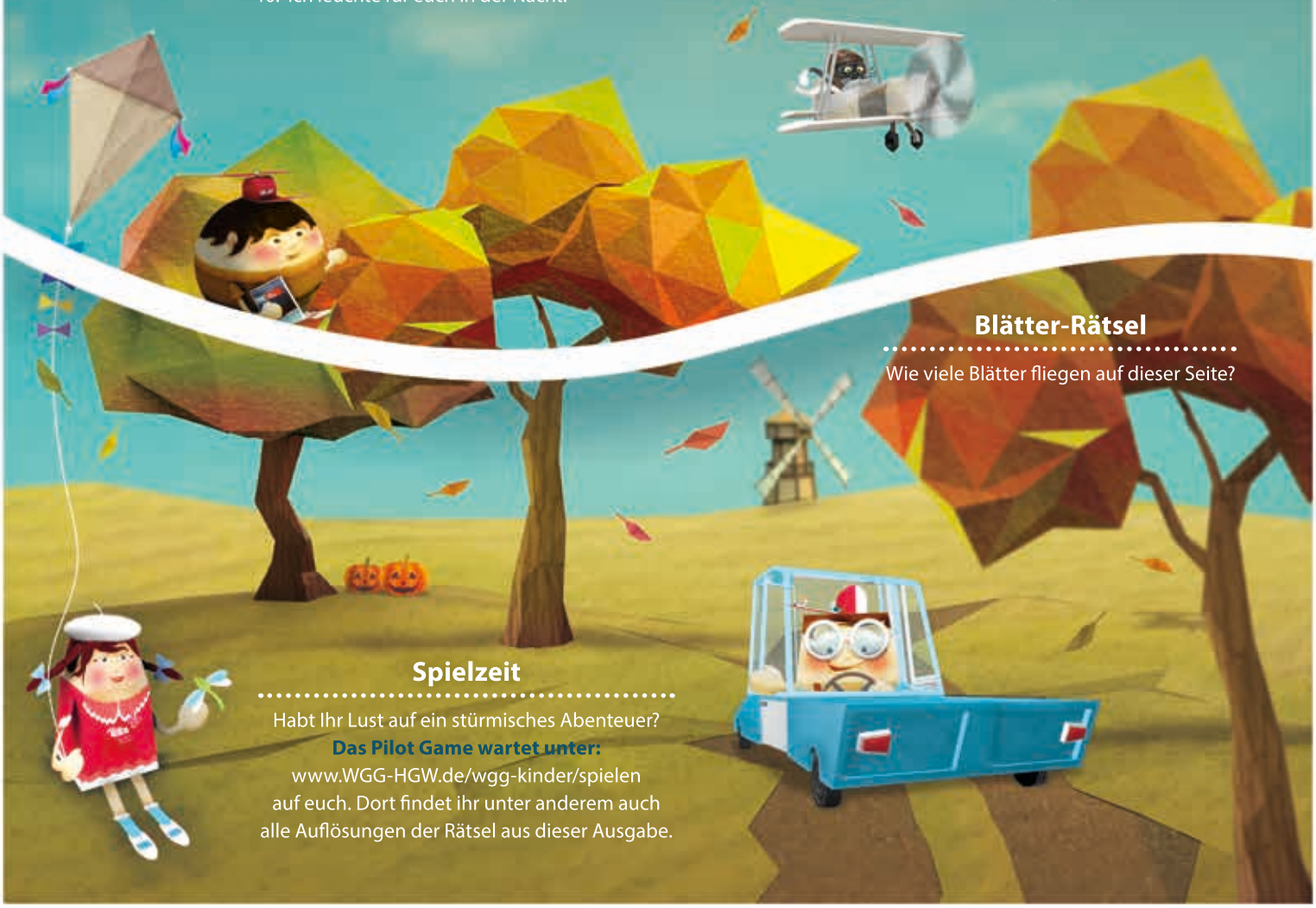
In der Nacht fliege ich blind umher aber stoße nie an. Man hält mich auch oft für einen Vampir. Ich bin eine ...

Ich lebe im Wald und ist es kalt, bringt ihr mir Futter. Wenn ich jung bin, nennt man mich Kitz. Ich bin ein ...

Kreuzworträtsel-Fragen ->

1. Ich bin klein, raschel durch das Laub und habe viele Stacheln!
2. Wir wachsen im Wald, haben einen Hut und sind manchmal giftig!
3. Ich bin groß und rund und zu Halloween bekomme ich ein Gesicht!
4. Im Herbst sind wir wir kunterbunt und fallen vom Baum!
5. Wir flattern im Wind und steigen hoch hinaus!
6. Ich falle vom Himmel und sorge oft für große Pfützen!
7. Ich habe ein stachliges Gewand und bin innen braun!
8. Ich bin der gruseligste Tag im Jahr!
9. Ich bin im Herbst oft stürmisch und puste euch durch´s Haar!
10. Ich leuchte für euch in der Nacht!





Blätter-Rätsel

Wie viele Blätter fliegen auf dieser Seite?

Spielzeit

Habt Ihr Lust auf ein stürmisches Abenteuer?
Das Pilot Game wartet unter:
www.WGG-HGW.de/wgg-kinder/spielen
auf euch. Dort findet ihr unter anderem auch alle Auflösungen der Rätsel aus dieser Ausgabe.

BUNDESFREIWILLIGENDIENST
BEIM NACHBARSCHAFTSHILFEVEREIN

BEWERBEN SIE SICH JETZT

Im März 2017 erhielt der Nachbarschaftshilfeverein seine Anerkennung als Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst. Ab sofort ist diese Bundesfreiwilligendienststelle zu besetzen. Wenn Sie Interesse haben, einen Bundesfreiwilligendienst bei uns abzuleisten, freuen wir uns auf ihre Bewerbung.

ZU IHREN AUFGABENFELDERN GEHÖREN U.A.:

- Unterstützung bei Begleitdiensten für Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen
- Unterstützung bei der Akquirierung und Begleitung ehrenamtlicher Helfer/innen des Vereins
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung bei der Förderung von nachbarschaftlichem Engagement

KONTAKT

Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an folgende Adresse:
DOREEN MESING
Koordinatorin
Nachbarschaftshilfe WGG e.V.
Makarenkostraße 18
17491 Greifswald

EHRENAMTLICHE HELFER/INNEN
GESUCHT

Der Nachbarschaftshilfeverein bietet seit vielen Jahren Veranstaltungen im Ernst-Thälmann-Ring 25 an. Jeden Mittwoch bereitete Frau Krüger liebevoll ein kleines Programm für unsere Besucher/innen vor. Bei einer Tasse Kaffee wird erzählt, gesungen und gelacht. Für unsere Seniorinnen und Senioren waren diese Mittwoch-Nachmittage ein Höhepunkt der Woche, auf die sie sich besonders freuen.

Leider gab Frau Krüger aus familiären Gründen ihre Tätigkeit im Ernst-Thälmann-Ring 25 auf.
Auch Frau Fehlhaber, die sie bisher tatkräftig unterstützt hat, ging Ende Juni in den verdienten Ruhestand.

Mit Frau Brabetz haben wir eine tatkräftige Helferin für die Fortsetzung der Veranstaltungen an diesem Standort gefunden.

Damit die Veranstaltungen in Zukunft auch an anderen Standorten weitergeführt werden können, suchen wir dringend Menschen, die uns unterstützen möchten. Vielleicht suchen Sie eine neue Herausforderung, möchten gern mit Senioren und Seniorinnen zusammenarbeiten oder Sie backen gern Kuchen und möchten mit dieser Begabung Anderen etwas Gutes tun.

Rufen Sie uns einfach an (Tel. 552866). Wir freuen uns auf Sie.

NACHBARSCHAFTSHILFE WGG e.V.

Der Nachbarschaftshilfeverein bietet allen Besuchern über die Zusammenarbeit mit dem Greifswalder Märchenkreis e.V. hinaus, gesellige Veranstaltungen, Informationsrunden und vor allem Hilfe in persönlichen Notlagen.

Das Vereinsbüro befindet sich in der Makarenkostraße 18 und ist zu erreichen unter:

Telefon
03834 - 552 866

Montags bis Donnerstag
9 - 11 Uhr

Mittwoch
14-17 Uhr
und nach Vereinbarung

REGELMÄSSIG IM VEREIN:

Montags, Donnerstags
Senioren am PC
(Makarenkostraße 18)

Dienstags
Fitness-Training für Körper und Seele
(Ernst-Thälmann-Ring 25)

Internet
www.nachbarschaftshilfe-wgg.de
E-Mail
nachbarschaftshilfe@wgg-hgw.de

VERANSTALTUNGEN

IN DER BEGEGNUNGSSTÄTTE FRITZ-CURSCHMANN-WEG 1

Donnerstag, 14. September um 19 Uhr

Franziska Troegner – »Fürs Schubfach zu dick«

„Fürs Schubfach zu dick" heißt der Titel ihrer erheiternd-nachdenklichen Erinnerungen. Troegner erzählt darin nicht einfach eine Biografie voller Höhen und mancher Tiefen, sondern unterfüttert sie mit Alltagsgeschichten und den Erfahrungen einer gebürtigen Ost-Berlinerin vor und nach dem Mauerfall.
Eintritt: VVK: 15 € I AK: 18 €

Sonntag, 17. September ab 10 Uhr

Schnuppe Figurentheater »Lustig ist das Piratenleben«

Pinkus will spielen, aber er soll aufräumen. Zum Abendessen gibt es Gemüsesuppe, aber er will doch Pfannkuchen. Und ob er zum Geburtstag ein richtiges Fussballtor bekommt, will ihm seine Mama auch nicht versprechen, schließlich kann man nicht immer alles haben, essen und machen was man will! Da geht Pinkus doch lieber zu den Piraten, die machen imme was sie wollen!
Eintritt: Kinder 5 € I Erwachsene 7 €

Sonntag, 17. September um 15 Uhr und Montag, 18. September um 15 Uhr

Tanz-Tee & Live Musik

Eine gute Gelegenheit das Tanzbein zu schwingen.
Eintritt: 4 € inkl. Kaffee und Gebäck

Montag, 25. September um 19 Uhr

Vortrag über alternative Bildungsmethoden

Die genauen Inhalte entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Flyer.

Freitag, 28. September um 19 Uhr

Krimi-Lesung »Der Mord ist kalt und dunkel«

Um den Nachlas seiner Verwandten zu regeln, reisen Greta Winter und ihre Freundin Lissy aus Hamburg ins herbstlich verschlafene Binz. Dort ist Tante Frieda allerdings nicht die einzige Dahingeschiedene. Die Besitzerin des Hotels, in dem beide unter gekommen sind, hat drei Wochen zuvor aus Eifersucht ihren Mann und dann sich selbst vergiftet– und soll nun als Geist im Garten ihres Hotels spazieren gehen. Pola Kaysers Krimi stimmt schaurig-schön auf den Ostseeurlaubein.
Eintritt: 5 €

Donnerstag, 5. Oktober um 19 Uhr

Goijko Mitic – »Winnetou des Ostens«

Was Pierre Brice im Westen war, das verkörperte Gojko Mitic im Osten. Langes schwarzes Haar, schwarze Augen, immer auf Seite der Guten: Als „Chefindianer" der Defa ließ er seine Fans dahinschmelzen. Über sein aufregendes Leben könnte man einen Film drehen. Nun kommt Gojko Mitic nach Greifswald und erzählt in einer Talklesung mit Alexander Lehmberg, was man in dem Streifen zeigen sollte und was nicht. Einmal Indianer...immer Indianer?
Eintritt VVK: 18 € I AK: 20 €

Dienstag, 17. Oktober um 15 Uhr

Reisebericht »Cuba – Perle der Karibik«

Wir freuen uns Herrn Dr. Minkus wieder bei uns zu Begrüßen. Dieses Mal wird er mit uns auf eine Reise nach Cuba gehen wo wir so manchen „DDR-Charme“ wiedersehen.
Eintritt: 4 € inkl. Kaffee und Gebäck

Sonntag, 22. Oktober um 10 Uhr

Schnuppe Figurentheater

»Nils Holgerson wundersame Reise«

Es war einmal ein Junge, der zu nichts taugte. Am liebsten schlief und aß er, und sein größtes Vergnügen war, etwas anzustellen. Er wollte nichts in der Schule lernen, war faul und böse zu Menschen und Tieren. Als er nun einmal an einem Sonntagmorgen ein Wichtelmännchen ärgert, wird er zur Strafe in einen kleinen Däumling verwandelt.
Eintritt: Kinder 5 € I Erwachsene 7 €

Sonntag, 22. Oktober um 15 Uhr
Montag, der 23. Oktober um 15 Uhr

Tanz-Tee & Live Musik mit »Big Daddy«

Eine gute Gelegenheit das Tanzbein zu schwingen.
Eintritt: 4 € inkl. Kaffee und Gebäck

Donnerstag, 26. Oktober um 18 Uhr

Fachvortrag Unimedizin Greifswald

Thema: Alterszahnheilkunde

Ab 15. September
immer montags von 9–10 Uhr

Kurs: Wirbelsäulengymnastik

Hier sind alle angesprochen, die etwas für Ihre Motorik und Körperkräftigung tun möchten und vielleicht nicht mehr ganz fit für Sprungübungen sind. Der Kursleiter beginnt mit der Sensibilisierung der Muskelgruppen des Stützapparates und ist bestrebt diese durch geeignete Übungen vermehrt im Sitzen aber auch Stehen (individuell angepasst) zu stärken. Mit Unterstützung von Kleingeräten werden dann die verschiedensten kleinen und großen Muskelgruppen gestärkt. Als Sporttherapeut bzw. Sportwissenschaftler achtet der Kursleiter besonders auf die Mobilisierung kleinster Muskelgruppen in Vernetzung mit der Gehirntätigkeit und gibt Tipps für den Alltag.

Kursgebühren für 15 Einheiten: 140,- €*
*Zuschuss bis 85% der Krankenkassen möglich

Ab 15. September
immer montags von 10–11 Uhr

Kurs: Pilates

Pilates ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tiefliegenden, kleinen und meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen werden, die für eine korrekte und gesunde Körperhaltung sorgen sollen. Das Training umfasst Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung. Über das Körperzentrum werden Kräfte gebildet, die positiv auf weitere Körperregion ausstrahlen und diese beleben.

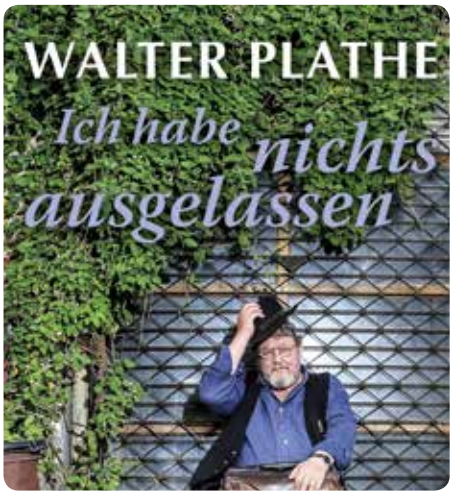
Kurssort: Begegnungsstätte, Fritz-Curschmann-Weg 1, 17491 Greifswald
Kursgebühren für 15 Einheiten: 140,- €

VORSCHAU – HIGHLIGHTS IM SEP/OKT

Freitag, 17. November

Walter Plathe »Ich habe nichts ausgelassen«

Auf der Bühne gab er den verführerischen Liliom, den schelmischen Schwejk, den tragischen Professor Unrat. In Filmen spielte er komische und ernste Rollen, im Fernsehen war er siebzehn Jahre lang der bodenständig-sympathische »Landarzt«.
So schillernd und vielseitig die Rollen, so geradlinig und direkt der Charakter dahinter. Walter Plathe – eine echte Berliner Pflanze, ein Typ mit Herz und Schnauze, ein Volksschauspieler, der festhält an seinem Credo: »Die Mutter vons Janze ist das Theater!« Schon sein Großvater betrieb ein privates Volkstheater, doch die Familie warnte den Jungen vor der brotlosen Kunst. So lernte er erst Verkäufer in einer Zoohandlung, verschrieb sich aber schließlich mit Haut und Haar der Schauspielerei, denn: »Ich musste mich entscheiden zwischen meiner Tierliebe und der Lust auf Verstellung und Spiel.« Mit viel Humor erzählt Plathe seine Lebensgeschichte.



Sonntag, 17. Dezember

Uta Schorn & Eva-Maria Pickert

Heitere und besinnliche Unterhaltung im Advent Eva Maria Pieckert begrüßt „In aller Freundschaft“ die von ihr sehr geschätzte Schauspielerin Uta Schorn. Die schönsten deutschen und internationalen Weihnachtslieder, amüsante, freche und herzerwärmende Weihnachtsgeschichten werden nicht nur die Künstler, sondern auch das Publikum auf eine fröhlich, besinnliche Vorweihnachtszeit einstimmen.

Serviceangebot: Schachspielen

Immer Montags von
13.30 bis 17.30 Uhr

Serviceangebot: Bridgespielen

Immer Freitags von
17.00 bis 19.00 Uhr

Kontakt und Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen:

Mandy Schmidt

Telefon
03834 - 552761
E-Mail
m.schmidt@wgg-hgw.de

10 JAHRE SENIOREN-SERVICE-HAUS IN GREIFSWALD

DRK UND WGG ARBEITEN SEIT VIELEN JAHREN ENG ZUSAMMEN UND BIETEN DEN BEWOHNERN GEMEINSAM OPTIMALE WOHN- UND LEBENSBEDINGUNGEN.

10 Jahre sind ein Grund zum Feiern. Anlässlich dieses Jubiläums luden die WGGund der DRK-Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald e.V. zum Tag der offenen Tür am 9. August ins Seniore-Service-Haus ein. Für die wohnenden Mitglieder gab es am Nachmittag außerdem eine Feierstunde geben. „Wir freuen uns, dass wir hier der Krullstraße auf zehn stolze Jahre zurückblicken können und danken der WGG für die gute Zusammenarbeit. Wie all unsere Angebote im Bereich des Altersgerechten Wohnens wird auch diese Kooperation sehr gut angenommen. Wenn man bei uns wohnen will, muss man schon ein wenig Geduld mitbringen. Aber uns zeigt es, dass wir mit der Kombination aus modernen Wohnanlagen und Serviceangeboten richtig liegen und beim Bedarf der Menschen hier ansetzen", so Olaf Kiesow, Leiter des Altersgerechten Wohnens beim DRK.

Seit einem Jahrzehnt arbeiten beide Partner eng zusammen und bieten mit dem Senioren-Service-Haus ein modernes Wohnkonzept an. Die WGG stellt den Wohnraum in altersgerechten und barrierefreien Räumlichkeiten zur Verfügung, der DRK-Kreisverband kümmert sich um die Serviceangebote rundherum. Das bedeutet, Hausdamen des Roten Kreuzes sind von Montag bis Freitag als feste Ansprechpartner für alle Sorgen und Nöte der Bewohner vor Ort, organisieren eine Vielzahl an kulturellen Veranstaltungen und informativen Angeboten in der Einrichtung, bieten spannende Ausflüge an und vermitteln zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten, zum Bespiel Pflege- und Betreuungsleistungen, Essen auf Rädern oder den Hausnotruf. Jeder Bewohner entscheidet selbst, wie stark er sich einbringt und viel Hilfe er bekommen will.

„Ein besonderer Höhepunkt war vor zwei Jahren eine Feier anlässlich einer Eisernen Hochzeit. Ein Paar konnte das 65. Ehejubiläum begehen und hat dazu alle Hausbewohner einladen. Diese Geste vermittelt schon einen Eindruck, wie unsere Mitglieder hier zusammenleben und -halten. In unserer Begegnungsstätte - dem Herzstück unserer Einrichtung – finden das ganze Jahr über viele solcher Feiern und Veranstaltungen statt", so Marita Vetter, Hausdame im Senioren-Service-Haus.

JUBILARE

1. September 1977
40-jähriges Betriebsjubiläum
von Renate Ring

9. November 1987
30-jähriges Betriebsjubiläum
von Manfred Schwartz

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
GREIFSWALD eG

NACHDENKEN ÜBER DEUTSCHLAND

GREGOR GYSI

WIE WEITER?

Am
7. Dezember
19.00 Uhr

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend in der WGG -Begegnungsstätte, wenn Radiomoderator Jürgen Rummel mit Dr. Gregor Gysi über sein neues Buch und das Leben überhaupt spricht.

Karten VVK: 22 € I AK: 25 €

Weitere Informationen und Kartenreservierung unter
03834-552761 oder m.schmidt@wgg-hgw.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Wohnungsbau-Genossenschaft
Greifswald eG
Geschwister-Scholl-Straße 1,
17491 Greifswald
Telefon 03834 5526

REDAKTION
Juliane Boutalha (V.i.S.d.P.)

FOTOS
Wohnungsbau-Genossenschaft
Greifswald eG

BILDNACHWEISE
Johann Bookmeyer
Deutsches Rotes Kreuz
Inge Götze
Eva Held
Martin Hennig
Hinstorff Verlag
Maik Jakubik
Franziska Krause
Kulturamt Greifswald
Medienbüro Berlin Holger Schmidt
Dr. Minkus
Wally Pruß
Jörn Roth
Birgit Schuster
Archiv WGG

LAYOUT UND SATZ
GRAFfisch, Greifswald

DRUCK
Druckhaus Panzig,
Greifswald

WO WIR WOHNEN

MITGLIEDERINFORMATIONEN

Unsere Hausmeister sind immer unter einer Festnetz-Nummer zu erreichen, ganz gleich, wo sie gerade ihre Arbeit verrichten:

Hausmeisterstützpunkte

Manfred Schwartz
Südstadt
Adolf-Hofmeister-Weg 2
03834 552-831
0172 38 02 706

Michael Segebard
Altstadt, Südstadt,
Gützkow, Karlsburg
Lomonossowallee 49
03834 552843
01520-8678026

Norbert Blank
Schönwalde I
Lomonossowallee 17
03834 552-832
0172 38 02 701

Martin Wölfer
Südstadt / Schönwalde I
Adolf-Hofmeister-Weg 2
03834 552-833
0172 38 92 546

Harald Krüger
Südstadt, Schönwalde I
Lomonossowallee 49
03834 552844
0172 46 18 847

Peter Bendig
Schönwalde II
Ernst-Thälmann-Ring 37b
03834 552-834
0172 38 30 081

Uwe Zechelt
Schönwalde II
Ostrowskistraße 4b
03834 552-835
0173 23 94 049

Gebhard Borkenhagen
Schönwalde II
Dostojewskistraße 20a
03834 552-836
0172 38 30 082

Georg Prusakowski
Schönwalde II
Dostojewskistraße 20a
03834 552-837
0172 38 02 702

Peter Fischer
Schönwalde II
E.-Thälmann-Ring 25
03834 552-838
0172 38 02 703

Uwe Grunwaldt
OV Parkseite
Helsinkiring 23b
03834 552-839
0173 20 95 612

Peter Dust
OV Parkseite / Altstadt
Rigaer Straße 10
Franz-Mehring-Straße 64
03834 552-840
0173 20 95 611

Detlef Schielke
OV Ryckseite
R.-Amundsen-Straße 22
03834 552-841
0173 20 95 613

Dirk Wilke
Fleischervorstadt
Franz-Mehring-Straße 64
03834 552-842
0172 38 92 545

WEB
www.wgg-hgw.de
EMAIL
info@wgg-hgw.de

Öffnungszeiten Verwalterbüros

Montag, Mittwoch, Freitag
08:00–09:00 Uhr
Dienstag
09:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr
Donnerstag
08:00–09:00 Uhr und 15:00–17:00 Uhr

Öffnungszeiten Hausmeisterbüros

Täglich von
07:30–08:30 Uhr
Dienstag
16:00–18:00 Uhr
Donnerstag
15:00–17:00 Uhr

Verwaltungsbereiche

Hausverwaltungsbereich 2
(Schönwalde I, Anklamer Straße,
Altstadt, Südstadt, Gützkow, Karlsburg)
Wolfgang Haar
Lomonossowallee 49
03834 552-791
0172 38 02 707

Hausverwaltungsbereich 3
(Schönwalde II)
Axel Mielke
Makarenkostraße 18
03834 552-792
0172 38 02 709

Hausverwaltungsbereich 4
(Ostseeviertel, Altstadt)
André Zander
Rigaer Straße 10
03834 552-794
0173 20 95 610

Havariebereitschaft

Elektro: **0172 38 02 712**
Klempner: **0172 38 02 708**
Montag bis Donnerstag **ab 16:00 Uhr**
Freitag **ab 12:00 Uhr** (Wochenende ganztags)